

## **Internationale Solarkocherkonferenz in Granada, Spanien, 12.-16. Juli 2006**

Bericht von Heinz Vetter, ADES, 24. Juli 2006

ADES hat erstmals mit einer kleinen Delegation von drei Personen, Renate Matthews, Heinz Vetter und Yann Jaquenoud, an der internationalen Solarkocherkonferenz in Granada teilgenommen. Die Kosten wurden von den Teilnehmenden selbst übernommen.

Es war die 6. internationale Solarkocherkonferenz. Die erste fand 1992 statt und die letzte vor 6 Jahren. Teilgenommen haben ca. 180 Leute aus ca. 50 Ländern aus allen Kontinenten. Sehr gut vertreten waren Amerika, Deutschland, Indien, Afrika und auch die Schweiz. Viele Teilnehmende kennen sich seit Jahren und wissen von ihren Projekten. Organisiert wurde die Konferenz von Terra Foundation aus Barcelona, einem Mitglied der internationalen Dachorganisation Solar Cooking International (SCI), die ihren Sitz in Sacramento, Kalifornien, USA hat.

Die Schwerpunktthemen der Konferenz an den vier Tagen waren:

1. Tag: Weltweite Übersicht, Verbreitungsstrategien von Solarkochern
2. Tag: Fortschritte in der Technik von Solarkochern  
Fortschritte in der Verarbeitung von Nahrungsmitteln
3. Tag: Solarkocher und die UN-Millennium-Ziele  
(CDM als Chance für die Finanzierung von Solarkocherprojekten;  
CDM=Clean Development Mechanism)
4. Tag: Ausstellung und Demonstration von Solarkochern im Parque de las Ciencias in Granada

Für ADES hat sich die Teilnahme gelohnt, auch wenn wir ziemlich müde heimgekehrt sind, nach einem Referate-Marathon von ca. 80 Kurzreferaten (alles in Englisch) in drei Tagen, vielen Besprechungen und einigen Diskussionen in grösseren Gruppen. Wir sind mit vielen Anregungen und neuen Ideen heimgekehrt. Zudem konnten wir viele wertvolle Kontakte knüpfen, die in Zukunft wichtig sein können. Die grosse Ausstellung mit Solarkochern am Samstag war beeindruckend, insbesondere die grosse Vielfalt.



Ausstellung von Solarkochern im Parque de las Ciencias (hier Box-Solarkocher)



Parabol-Solarkocher im Parque de las Ciencias

Es war sehr interessant zu sehen, wo und wie Solarkocher heute eingesetzt werden. Erschreckend ist die Tatsache, dass in vielen Ländern der dritten Welt die Probleme der Abholzung und der Erosion alarmierend sind. Der Solarkocher leistet hier einen Beitrag zur Problemlösung, aber es bleibt ein Tropfen auf einen heissen Stein.



Workshop der Afrika-Gruppe

Die meisten Solarkocher-Projekte kämpfen mit den gleichen Herausforderungen. Die grösste ist die Verbreitung und die Akzeptanz der Solarkocher bei der Bevölkerung. Das braucht in allen Ländern sehr grosse Anstrengungen. Die grössten Projekte gibt es in Indien mit Grossküchen, betrieben mit Solarkochern (Parabol, Scheffler Reflektor) und in China. Bei den Kisten-Solarkochern gehört unser Projekt zu den grössten auf der Welt. Die Anzahl 1300 Kocher verkauft bis Ende 2005 hat Respekt ausgelöst, auch die lokale Fertigung mit einheimischem Personal und Materialbeschaffung vor Ort. In Afrika sind die einfachen Panel-Solarkocher sehr beliebt, so z.B. in Kenia.

In Aceh, Indonesien, ist ein Solarkocher-Projekt zertifiziert worden, dass mit Emissions-Zertifikaten finanziert wird. Dieses Thema ist sehr aktuell. Man verspricht sich in der Solarkocher-Familie sehr viel von dieser Finanzierungsquelle. Andere Projekte sind mitten im Zertifizierungsprozess. Auch wir von ADES wollen diesen Faden weiterverfolgen und zusammen mit Dr. Seifert, Deutschland, ein Projekt definieren, das via Emissions-Zertifikate finanziert werden kann. Bis wir soweit sind, ist es aber noch ein langer Weg und es wird noch viel Arbeit bedeuten.

Es wurde von verschiedener Seite bedauert, dass wir unser Projekt nicht präsentiert haben. Es war alles etwas kurzfristig für uns, deshalb haben wir das ADES-Projekt diesmal noch nicht präsentiert. Das nächste Mal dann! Das Kochbuch „cuisine solaire Madagascar“ von Renate Matthews ist auf ein gutes Echo gestossen, vor allem bei den Amerikanern. Sie waren sehr beeindruckt von der tollen Aufmachung, den wunderschönen Fotos und den tollen Rezepten.

Ort und Zeitpunkt der nächsten weltweiten Solarkocher-Konferenz sind noch offen. Es ist zu hoffen, dass sie in den nächsten 1-2 Jahren wieder stattfinden kann. Es ist eine einmalige Gelegenheit, sich zu informieren, sich zu begegnen und sich zu vernetzen.